

Odervorland

Nº 8

Ausgabe Januar 2013
14. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 233 ausgegeben zu Briesen/Mark
Januar 2013 8/20. Jahrgang



Foto: R. Kramarczyk

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir wünschen Ihnen, auch im Namen der Bürgermeister der Gemeinden, der Ortsvorsteher, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Amtsverwaltung, und uns allen von ganzem Herzen ein frohes Fest, erholsame Feiertage, Gesundheit und einen guten Start in das neue Jahr 2013.

Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung des Amtes Odervorland für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Verwaltung im Jahr 2012 zu bedanken.

Peter Stumm
Amtdirektor

Dr. Detlef Gasche
Amtsausschussvorsitzender

Schneewittchen auf Englisch

Am 26.11.2012 erlebten wir mit Reiner Anding eine Englischstunde der besonderen Art.

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“. Wer kennt die Frage der bösen Königin aus „Schneewittchen und die 7 Zwerge“ nicht? Für uns, Schüler der 4., 5. und 6. Klassen der Grundschule „Martin – Andersen- Nexö“ hörte sich das aus dem Munde Reiner Andings so an: „Mirror, mirror on the wall, who is the fairest one of all?“ Da wir das Märchen aus früheren Kindertagen gut kannten und vorher im Englischunterricht das Vokabular dazu erlernten, viel es uns nicht schwer, dem kurzweiligen Stück zu folgen. Die uns vertrauten Figuren hatten wir so noch nie gesehen. Die Stiefmutter erschien als alte Kaffeekanne, die Zwerge als 7 Mützen. Das Tamburin verwandelte sich vom klingenden Instrument in einen Stickrahmen, wurde zur Wiege für Schneewittchen und zum Tisch mit 7 Tellern im Zwerghaus. Reiner Anding vom Sandkorntheater spielte mit seinen Figuren und unserer Fantasie. Wir ließen uns ein auf dieses märchenhafte Spiel und waren am Ende stolz darüber, den Inhalt

in englischer Sprache so gut verstanden zu haben. Danke für diese lebendige Englischstunde sagen wir nicht nur Herrn Anding, sondern auch unseren Eltern, die die Eintrittskosten für uns finanzierten.

„Thank you for this joyful English lesson“ sagen die Schüler/innen der Klassen 4a, 4b, 5, 6a, 6b und die Englischlehrerinnen Ute Wegener und Katrin Rudolf



APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Frohe Festtage und ein erfolgreiches Jahr 2013!
Das Team der Autowerkstatt Süllke bedankt sich bei allen Kunden und Freunden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Autowerkstatt Süllke
Inhaber: Wolfram Süllke
Meister im Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk

033607 59 17 80
www.autowerkstatt-suellke.de

Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2013/2014

Gemäß § 37 des Gesetzes über die Schulen im Land Brandenburg beginnt am 1. August 2013 die Schulpflicht für Kinder, die bis zum 30. September 2013 das sechste Lebensjahr vollendet haben. Kinder, die bis 31. Dezember 2013 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern vorzeitig eingeschult werden, wenn sie schulfähig sind.

Gemäß § 51 Absatz 2 können schulpflichtige Kinder auf Antrag der Eltern, nach Beratung durch die Schule und aufgrund der Entscheidung der Schulleitung zurückgestellt werden, wenn eine anderweitige Förderung gewährleistet ist. Die Beratung soll neben pädagogischen insbesondere auch schulärztliche und schulpsychologische Aspekte umfassen. Diese Anträge sollten bei der Anmeldung vorgelegt werden.

Die Pflicht zur schulärztlichen Untersuchung bleibt bestehen. Zur Anmeldung ist das einzuschulende Kind persönlich vorzustellen.

Die Anmeldung erfolgt durch einen Erziehungsberechtigten unter Vorlage seines Personalausweises und der Geburtsurkunde des Kindes im Sekretariat der „Martin-Andersen-Nexö-Schule“ in Briesen, Frankfurter Straße 74 in der Zeit vom

15.01. bis 17.01.2013

Dienstag: 08:00 Uhr bis 12:15 Uhr
und 12:45 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag:

08:00 Uhr bis 12:15 Uhr und 12:45 Uhr bis 15:00 Uhr

Mitzubringen sind:

Geburtsurkunde des Kindes,
Personalausweis eines Elternteiles,
Ergebnis der Sprachstandsfeststellung,
sowie alle anderen Gutachten zur Entwicklung des Kindes und Passbild des Kindes (zur Beantragung des Busausweises).

Bei der Anmeldung werden gleichzeitig die Termine zur schulärztlichen Untersuchung in unserer Einrichtung vergeben.

K. Büschel, Schulleiterin

Komplettleistungen von Ihrem Handwerker
Estriche = Parkett und Dielen = Fußboden aller
Art- Terrassendielen und Gartenmöbel

FBB

Fürstenwalde
Gewerbeparkring 7
Tel.: 03361 590113

Fax: 03361 590131
E-Mail: fbb-hmbh@t-online.de
www.fbb-fussbodenbau.de



Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern eine wundervolle Weihnachtszeit und ein gesundes und glückliches Jahr 2013!

Anstelle versandter Weihnachtsgrüße unterstützen wir die Frankfurter Tafel mit einer Spende.



Auch an den Festtagen sind wir in dringenden Fällen wie immer von 0 bis 24 Uhr für Sie erreichbar.
(0335) 558 69-335

Wie verhält man sich richtig an den Bahnanlagen?

Am 12. November waren in unserer Klasse 3b zwei Polizisten der Bahnpolizei zu Besuch. Gespannt warteten wir darauf, was uns die beiden erzählen würden. Hatten wir doch schon häufiger beobachtet, dass größere Schüler und sogar Erwachsene den Bahnübergang bei geschlossener Schranke überquerten.

Im Klassenraum sprachen die Bahnpolizisten darüber, wie man sich richtig an den Bahnanlagen verhält. So ist das Spielen dort sehr gefährlich, weil man dabei ins Gleisbett fallen kann. Und kommt dann noch ein Zug, ist es schwer, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Ebenso sind Schranken kein Klettergerüst, auch abgestellte Züge und andere Bahneinrichtungen dienen nicht als Spielplatz. Die Stromleitungen der Züge führen Starkstrom, mindestens 1000 Volt. Und unsere Steckdosen mit 220 Volt sind ja schon gefährlich, das haben wir von klein auf durch unsere Eltern erfahren. Sehr anschaulich berichteten die Bahnpolizisten, dass Steine und andere Gegenstände auf fahrende Züge geworfen sehr schnell zum Bummerang werden können und den Werfer verletzen.

Ein tragisches Ende fanden 3 Jungen, die nach dem Fußballspielen bei geschlossener Bahnstranke den Bahnübergang überquerten und vom Zug erfasst wurden. Sie konnten nicht mehr gerettet werden.

Nach diesen Gesprächen, die uns sehr nachdenklich stimmten, gingen wir gemeinsam zum Bahnhof.

Auf dem Bahnsteig angekommen, raste ein Zug an uns vorbei. Wir spürten, dass der Zugwind ganz schön stark war und

uns mitreißen könnte, wenn wir direkt an der Kante des Bahnsteiges stehen würden. Die weiße Linie soll uns davor schützen und gleichzeitig auch verhindern, dass wir auf das Gleisbett fallen. Denn die Züge fahren inzwischen schon so leise, dass man sie erst ganz spät hört.

Ist etwas auf das Gleis gefallen, dürfen wir selbst es nicht zurück holen. Das darf nur das Bahnpersonal.

In den beiden Stunden haben wir eine Menge über richtiges Verhalten an den Bahnanlagen erfahren und möchten uns bei den beiden Polizisten ganz herzlich bedanken.

Die Klasse 3b
Grundschule Briesen



Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell)	Mutterboden	Beton-Recycling
Rollkies	Oberboden (dunkel)	Komposterde	Ziegel-Recycling
	Spielesand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Unsere Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!

Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de, e-mail: kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39



Der Förderverein der Grundschule Briesen e.V. zieht Bilanz:

Fast 5 Jahre ist es nun schon her, dass der Förderverein der Grundschule Briesen e.V. wiederbelebt wurde – Zeit einmal Bilanz zu ziehen.

Welche Ziele hat sich der Förderverein bei Gründung gesetzt und was ist daraus geworden?

Aber lassen Sie uns zunächst noch einmal kurz ins Jahr 2008 blicken:

Am 05. Mai 2008 war es soweit, der neue Vorstand war gewählt und die Formalien erledigt. Zu den 4 verbliebenen Mitgliedern des alten Fördervereins, dessen aktive Arbeit aber in den Vorjahren ruhte, kamen 7 neue Mitglieder hinzu.

Derzeit zählt der Verein 23 aktive Mitglieder.

Der Förderverein hat es sich vorrangig zum Ziel gesetzt, den Schulstandort Briesen unbedingt zu erhalten. Daneben werden durch aktive Zusammenarbeit des Vereins mit der Grundschule Feste der Schüler organisiert und finanziell unterstützt. Auch besteht die Möglichkeit, Schüler bei Bedarf finanziell zu unterstützen, um ihnen beispielsweise die Teilnahme an Klassenfahrten zu ermöglichen.

Diese Ziele sind ehrgeizig – wurden sie auch erreicht? Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung:

Im Jahr 2008 finanzierte der Förderverein den „Black and White“ – Tag am 23.09.2008 an der Schule in Briesen. Hier trafen sich die Schüler mit Afrikanern um in Gesprächen sowie Tanz und Spielen Kultur und Lebensweisen kennen zu lernen.

Im Oktober 2009 war der Förderverein Initiator des Projekttag „Erste Hilfe – Kinder lernen Helfen“. Bei den Kindertagsfesten an der Schule finanzierte der Förderverein ein Eis für jeden Schüler oder auch die Zutaten für die Obstspieße (Projekttag „Erste Hilfe“).

Im Jahr 2010 konnte die Grundschule das „Grüne Klassenzimmer“ eröffnen. Damit hier die Köpfe der Schüler bei Sonnenschein nicht zu sehr rauchen, finanzierte der Förderverein

die Anschaffung eines Sonnensegels. Ebenfalls in 2010 wurde der Projekttag „Ein Tag im Oderland“ cofinanziert.

Im Schuljahr 2011/2012 wurde im Rahmen des Neigungsunterrichtes erstmals ein Entspannungsunterricht angeboten. Die Erstausrüstung hierfür wurde durch den Förderverein gestellt.

Unser bislang größtes Projekt war die finanzielle Unterstützung des Zirkusprojektes an der Grundschule zu Beginn des Schuljahres 2012/2013. Von den 10 EUR Teilnahmebeitrag eines jeden Schülers übernahm der Förderverein 7 EUR. Dass dieses Geld gut investiert war, zeigten die vielen strahlenden Gesichter der fleißigen Dompteure, Jongleure und Clowns.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die ABC – Schützen mit einem Willkommenspräsent begrüßt – einem für den Unterricht notwendigen Pinselset.

Seit 3 Jahren findet während des jährlichen Tages der offenen Tür eine Tombola oder ein Wissensquiz statt, dessen Preise durch den Verein bereitgestellt werden.

Nicht zu vergessen ist der jährlich stattfindende europäische Schulwettbewerb der Klassen 5 und 6 in Englisch, „The Big Challenge“, dessen Teilnahmegebühren der Verein komplett übernimmt.

Seit nunmehr bereits 3 Jahren können im Sekretariat der Schule die aktuellen Familienpässe, erworben werden. Der Verkauf derselben erfolgt durch den Förderverein.

Das nächste große Projekt steht bereits in den Startlöchern – die Anschaffung von digitalen Whiteboards, die den Unterricht noch effektiver und für die Schüler spannender machen werden. Näheres zu diesem Projekt erfahren Sie natürlich in Ihrem Odervorland – Kurier.

Fa. Eckhard König Heizung- u. Sanitärinstallation

Haus und Hof Reparaturservice · Komplettbäder
Heizungsumbau

*Meiner werten Kundschaft wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!*

Bahnhofssiedlung 3 · 15236 Jacobsdorf

Tel.: (03 36 08) 30 88 · Funk: 0172/ 3 21 41 66





Bestattungshaus Möse

GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen Ernst-Thälmann-Straße 23 ☎ (03 36 03) 30 36 15306 Seelow Ernst-Thälmann-Straße 37 ☎ (0 33 46) 84 52 07	15324 Letschin R.-Breitscheid-Straße 14 ☎ (03 34 75) 5 07 14 15234 Frankfurt (O.) Fürstenwalder Poststraße 1 ☎ (03 35) 4 00 00 79 Funktel. 01 71 / 2 15 85 00
--	---

Alle vorstehend genannten Aktionen sind natürlich nur möglich gewesen, weil der Förderverein durch das Amt Odervorland, hier insbesondere Frau Standhardt, die Schulleitung, Frau Büschel und Herr Schmidt, sowie den Hausmeister Herrn Tews aktiv unterstützt wurde.

Allen (auch den hier extra nicht genannten) Unterstützern des Fördervereins ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

Wie Sie selbst lesen können, haben wir in den letzten knapp 5 Jahren viel erreicht, aber sind noch lange nicht am Ende. Daher brauchen wir auch in den nächsten Jahren weitere Mitglieder, die unsere Arbeit entweder aktiv oder auch nur durch Mitgliedsbeiträge unterstützen wollen.

Der Förderverein wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Förderern, Lehrern und Schülern der Grundschule Briesen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

Im Namen des Vorstandes des Fördervereins
Karsten Penk

• Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück

Am 16.01.2013 findet in der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück um 15:00 Uhr wieder unser sogenanntes Krümeltreffen statt. Alle Eltern und ihre Kinder sind an diesem Tag herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Um Voranmeldung wird gebeten! Tel.: 033634/277 oder persönlich.

Ihr Kita-Team

• Pillgram

Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.
Treffpunkt: 08.01.2013 von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Um Voranmeldung wird gebeten. Tel.: 033608/213.
Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.
Kita „Abenteuerland“ Pillgram

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

- der „Familienpass Brandenburg“ ist im Sekretariat erhältlich -

22.12.12 – 04.01.13 Weihnachtsferien
15.01.13 – 17.01.13 Anmeldung der Schulanfänger
21.01.13 Elternversammlung Ü7
04.02.13 – 10.02.13 Winterferien

Pflanzen-Arbeitsgemeinschaft

Einmal im Monat haben wir Pflanzen-AG. Wir helfen uns alle gegenseitig, halten zusammen, denn uns allen machte es ziemlich viel Spaß. Am Anfang der beiden Stunden besprechen wir, was heute gemacht wird. Frau Teichmann teilt uns alle in Gruppen ein, sodass es keinen Streit gibt. Zwischendurch essen wir Kekse, Obst und trinken etwas.

Am Mittwoch, dem 28.11.2012, bastelten wir Weihnachtsgestecke für unsere Schule. Unsere Lehrerin Frau Teichmann besorgte die Dekomaterialien aus dem Baumarkt. Das Tannengrün haben wir von



zu Hause mitgebracht. Dieses Jahr bastelten wir 16 Gestecke (für alle Klassenzimmer, für das Lehrerzimmer die Räume des Sekretariat und für unsere technischen Kräfte).

Im Frühjahr müssen wir die Pflanzen im Hofbeet wieder in Ordnung bringen, weil einige Pflanzen den Winter nicht überlebt haben. Auch die Pflanzen im Schulhaus werden von uns regelmäßig gepflegt und auch umgetopft. Im Sommer kauft Frau Teichmann Blumen, sodass wir sie einpflanzen können. Dann müssen wir immer Unkraut jäten und gießen, weil es sonst wie ein wildes Beet aussieht. Im Herbst harken wir die Blätter zusammen.

Wir möchten uns alle bei Frau Teichmann bedanken, dass sie überhaupt die Pflanzen-AG macht.

im Namen der AG von Josie Wegner, Klasse 6a
Grundschule „M.-A.-Nexö“ Briesen

Am Vormittag des Samstages in der Schule

Am Samstag, dem 17.11.12, waren an der Schule in Briesen die Türen weit geöffnet und viele interessierte Schüler, ehemalige Schüler, Eltern, Großeltern und weitere Besucher nutzten die Gelegenheit sich im Haus und der Turnhalle umzusehen. Erstmalig luden dazu sowohl die Oberschule als auch die Grundschule ein.

Die Schulanfänger des Schuljahres 2013/14 waren ganz neugierig und gespannt als sie zum ersten Mal in einem Klassenraum saßen. Sie konnten schon einmal ihre Vorkenntnisse präsentieren. Die nicht minder interessierten Eltern nutzten die Gelegenheit, sich über wichtige Dinge in punkto Einschulung zu informieren. Der Schulchor und die Kinder der Musikschule Fröhlich sorgten für die musikalische Umrahmung. Schülerinnen und Schüler der Grundschule zeigten ihr Können bei der Tanzshow, im Handball und Tischtennis. Der Schachverein präsentierte sich. Großer Ansturm entstand



in der oberen Etage beim Kaffee- und Kuchenbasar, dessen Erlös zur Anschaffung eines Whiteboards durch den Elternförderverein genutzt werden soll. Im Physikraum gab es Experimente zu bestaunen und im PC-Raum versuchten sich die Kinder an verschiedenen Spielen. Nicht wenige Besucher nutzten die Entspannungsübungen oder gestalteten ein Bild durch Zufallstechnik.

Einige Gäste versuchten den Quiz zu lösen, der sich durch das ganze Schulhaus zog. Die Fragen waren manchmal nicht einfach zu lösen. Am Ende waren alle Teilnehmer gespannt und freuten sich über die Gesellschaftsspiele, Bücher sowie die Hauptpreise in Form von Gutscheinen für Therme, Schwapp und Kino.

Vielen Dank den fleißigen Kuchenbäckerinnen, unseren ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern für ihre Hilfe, dem Elternförderverein für seine finanzielle Unterstützung und allen Ungenannten, die wir nicht vergessen möchten.

Lehrerkollegium der Grundschule Briesen

Unsere Fahrt zur Waldschule in Müllrose

Am 28.11.2012 machten wir, die Schüler der Klasse 1b der Briesener Grundschule, unseren ersten Klassenausflug. Gemeinsam mit unserer Klassenlehrerin Frau Baldauf und zwei Muttis fuhren wir zur Waldschule nach Müllrose. Früh um 07:30 Uhr ging es mit dem Reisebus los. Nach einer freundlichen Begrüßung machten wir im Grillhaus an einem warmen Feuer erst einmal Frühstückspause. Danach ging es auf den Igelpfad. Dies ist ein kleiner Hindernisweg. Dort konnten wir lernen, wie schwierig es für die Tiere des Waldes werden kann, wenn wir Müll im Wald liegen lassen. Wir studierten auch ein kleines Theaterstück ein. Jedes Kind musste dafür einen kleinen Text auswendig lernen. Dabei lernten wir, dass Sonne, Regen, Erde, Wolken, Wind, Mond, Pflanzen und Tiere alle gleich wichtig für den Wald sind. Die Masken hatten wir davor selbst aus Filz gebastelt. Zum Schluss verspeisten wir im Grillhaus noch leckere Bratwürste mit Brot

und Ketchup. Der Aufenthalt an der frischen Luft hatte uns so richtig hungrig gemacht. Danach ging es mit dem Bus wieder zurück in die Schule. Der Tag in der Waldschule hat uns allen sehr gut gefallen.

Emma Lindner und ihre Klasse 1b
Grundschule „M.-A.-Nexö“

Weihnachten ade, Neujahr in der Falkenberger Kita!

Wo ist bloß die ZEIT geblieben? Diese Frage stellt sich jedes Jahr auf's Neue ein. Der Alltag lässt uns das bewusste Erleben vieler Kleinigkeiten und schöner Dinge weniger wahrnehmen. Oft stehen Termindruck und das übliche Tun im Vordergrund. So geht es aber nicht nur uns Erwachsenen. Auch Kinder erleben bereits Stress und mitunter den tristen Alltag und werden damit GROß. Auf ihrem Weg begleiten wir sie, wie – das sind Eltern – Geschwister – Großeltern – Verwandte & Freunde. In dieser Aufzählung fehlt an und für sich nichts. Dennoch sollte das zweite unmittelbare Umfeld unserer Kinder unterstrichen werden. In der Kita lernen unsere Kinder ihre ersten kleinen und großen Freunde kennen und finden dort Anerkennung und Unterstützung in ihrem Alltag.

Liebe Edna, Diana, Sybille und Michaela: Für die Arbeit im Neuen Jahr wünschen die Eltern und Kinder der Kita „Zwergenstübchen“ viel Freude und ebenso Anerkennung gepaart mit einer Menge Kreativität und viel Humor. Der Kita-Alltag gefällt unseren Kindern und lässt sie jeden Tag auf's Neue ins Zwergenstübchen kommen.

Im Namen aller Eltern
Familie Ferdinand, Familie von Alvensleben und Familie Heinrich

• Aus dem 100-jährigen Kalender

Januar: 1. – 29. grimmige Kälte, es regnet und schneit nicht, kein Windhauch. 30. – 31. milder, es kommt Wind auf und es nieselt.



• Buchtipp

Natur-Tagebuch

Den Artenreichtum und die Schönheit der Landschaft im Oderland beschreibt Werner Weiß in seinem dritten Natur-Tagebuch. Es ist kein Bestimmungsbuch, zeigt aber, was wann und wo in der Natur des Oderlandes zu beobachten ist und bietet dem Leser die Möglichkeit die eine oder andere Pflanzenart kennenzulernen. Ca. 600 farbige Fotos illustrieren die Naturbeobachtungen des Autors.

Ausgerüstet mit Fernglas, Notizheft und Fotoapparat streift der ehemalige Biologielehrer seit über 40 Jahren durch die Natur und führt Tagebuch über seine Beobachtungen der Tier- und Pflanzenwelt in der Frankfurter Umgebung.

Das erste Natur-Tagebuch über den Stadtkreis Frankfurt (Oder) erschien 2006 und war nach kurzer Zeit vergriffen. Noch lieferbar ist der zweite Teil der die weitere Umgebung von Frankfurt (Oder) beschreibt, unter anderem Entdeckungen in der Ackerslandschaft zwischen Petersdorf und Jacobsdorf und am Madlitzer und Petersdorfer See.

Neben einigen Besonderheiten aus der Tierwelt sowie botanischen Raritäten finden sich auf den meisten Seiten der Natur-

Tagebücher ganz „gewöhnliche“ Beobachtungen oft unscheinbarer Pflanzen und Tiere. Von ihnen allen gibt es viel Interessantes, Besonderes, Erstaunliches zu berichten.

Im dritten Natur-Tagebuch beschreibt Werner Weiß seine Beobachtungen unter anderem auf dem Reitweiner Sporn, zwischen Arensdorf, Falkenhagen und Lietzen, im Seen- und Teichgebiet um Altfriedland, im Oder- und Warthebruch und im Park von Neuhardenberg

Er dokumentiert Begegnungen mit Waschbären, Wildschweinen und Hasen und beschreibt die Regeneration von Tier- und Pflanzenwelt nach einem Hochwasser.

Beide Bücher bekommen Sie in ihrer Buchhandlung oder beim Verlag Die Furt in Jacobsdorf (Tel. 033608/209; email: bestellungen@furt-verlag.info)

Werner Weiß: Naturtagebuch Teil III: Umgebung von Frankfurt (Oder), ISBN 978-3-939960-20-1;

Naturtagebuch Teil II: Umgebung von Frankfurt (Oder), ISBN 978-3-939960-09-6;

jeweils 200 Seiten, ca. 600 farbige Abbildungen, Format 21,5 x 30 cm, Preis 19,80 €

Gabriele Lehmann

• Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 04.12.2012 liegen zur Abholung bereit.

• Amt Odervorland

Organspendeausweis nach § 2 des Transplantationsgesetzes

Im Einwohnermeldeamt des Amtes Odervorland in der Bahnhofstr. 3 in 15518 Briesen (Mark) sind ab sofort die Organspenderausweise erhältlich.

Mit dem Organspenderausweis schaffen Sie Klarheit, ob Sie nach dem Tod Organe/Gewebe spenden wollen oder sich dagegen entscheiden. Somit nehmen Sie Ihren Angehörigen unter Umständen eine große Belastung für anstehende Entscheidungen ab. Der Organspenderausweis ist ganz leicht auszufüllen und sollte am besten zu Ihren Personalpapieren gelegt werden, die Sie immer bei sich tragen. Antwort auf Ihre persönlichen Fragen erhalten Sie beim Infotelefon Organspende unter der gebührenfreien Rufnummer 0800/ 90 40 400.

Cornelia Wolf
Einwohnermeldeamt



• Mitteilung

Die Verwaltung des Amtes Odervorland ist vom 27.12. - 28.12.12 geschlossen.

Stumm
Amtdirektor

Allen unseren Gästen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtstage und ein gesundes neues Jahr.

Monika Schüller, HofgalerieM, Pillgram

Ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2013 möchte ich an dieser Stelle meinen Kunden und Ihren Familien wünschen.

Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister
Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf
Tel.: (03 36 08) 37 74
Funk: 01 71 - 7 45 17 78



Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

• OT Pillgram

**Neues Jahr – Zum Glück mit
Sigrid Maria Suszek**



Die Frankfurterin pendelt gern zur Arbeit als Lehrerin, zwischen verschiedenen Genres der Literatur, zwischen Russisch und Deutsch. Die bewegte Frau ist viel unterwegs. "Pendlerin auf Zeit" liest man auf ihrer Visitenkarte. Findet sie doch einmal zur Besinnung, findet sie zur Literatur, zum Schreiben von Literatur. Sie nimmt's, wie's kommt und schreibt heiter, selbst über Nervthemen wie dem Dauerschlagbohrgeräusch einer monatelangen Wohnungsrenovierung und eben dem Pendeln.

Nun, was schlägt Frau Suszek zu uns aufs Land? Sie war bei dem Autorentreffen im vergangenen Februar bei uns zu Gast, bei dem sie bereits einige ihrer Texte vorstellte. (Dieses Jahr gibt's im Februar ein Verlegertreffen.)

Los geht's um 15.00 Uhr am Samstag, den 19. Januar 2013 in der Vorlaube Pillgram. Entspannt und heiter steigen wir ins neue Jahr ein – nur umnebelt von Kaffeeduftwolken zu einer Brise frischen Kuchens.

Mit allen guten Wünschen fürs Neue Jahr

Steffi Hoffmann, Denk-Mal Pillgram i.G.

• OT Pillgram

Gelesene Schnulzen



Zum bundesweiten Vorlesetag am 16.11.2012 hatten sich Pillgramer Damen in der Vorlaube versammelt, um sich gegenseitig Herziges und Ergreifendes vorzulesen. Wer gekommen war, um sich berieseln zu lassen, wurde mit Rosenbowl überzeugt, dass alle lesen sollten.

Und siehe, alle griffen zu Buch und Bowl. Zum Abschluss las jede einen kurzen Abschnitt aus der Schnulze schlechthin: „Romeo und Julia“, „Es war die Nachtigall und nicht die Lerche“ oder doch? Nachtigall ick hör dia lesen.

Steffi Hoffmann, Denk-Mal Pillgram i.G.



• Treffen der Selbständigen und Freischaffenden der Gemeinde Jacobsdorf

Anlässlich des Jahreswechsels möchten Sie die Gemeindevertreter recht herzlich zur traditionellen Zusammenkunft der Selbständigen und Freischaffenden der Gemeinde Jacobsdorf am Freitag, dem 28. Dezember 2012, 19:00 Uhr, Gasthof „Zum Erbkrug“, OT Jacobsdorf einladen.

Ihre Gemeindevertreter

• OT Pillgram



Nach den "Menschgeschichten": Nachlese zu der Veranstaltung von Christine Berger und der Band "Otitis media" in der Vorlaube

Mit den Namen ist das so eine Sache. Mit Namen zwischen Kunst und Wirklichkeit erst recht. Denn Namen bezeichnen Identitäten, die sich in diesem Zwischenraum neugestalten. Warum "Menschgeschichten"? Es sind keine Tiergeschichten, sondern handeln von unserer Spezies. Warum "Otitis media" (Mittelohrentzündung)? Die Musik der Band lässt sich durchaus ohne Schmerz in den Hörwindungen aushalten. Die Antwort findet sich auf ihrer Homepage. Warum Vorlaube statt Strohhaus? Die Literatur verwandelt alltägliche Abbildungen in künstlerische Darstellungen, die aus unserer Realität Einzelnes borgt und umgestaltet.

Am Samstag, dem 24.11.2012, war das literarische Heimspiel der Wahlpillgramerin Christine Berger, zu der gut 20 Pillgramer und Gäste erschienen waren. Natürlich wurde u.a. aus den Dorfgeschichten "Blumen für Mariechen" und "Das wirkliche Weihnachten" gelesen, zu denen es in der Runde anschließend Fragen und Kommentare gab. "Und der Bürgermeister war ich", tönte es aus den hinteren Reihen. Der Spruch war gut platziert und gab den Lacher des Abends. Ansonsten wurde von den Eingesessenen viel wissend gelächelt als Christine Berger die humorvollen Beschreibungen von "Mariechen" und andere Dorfcharakteristika zum Besten gab. Die Zugezogenen (wie ich) guckten neugierig und wollten mehr wissen, aber wie das so ist... im Zwischenraum von Geschichten und Geschichte...

Das Zusammenspiel von Literatur und Musik brachte die Geschichten erst richtig zum Klingen. Nach Frau Berger fehlt dem Vortrag ein entscheidender Teil, wenn "Otitis" fehlt, wie es bei der Lesung im Ökospeicher in Wulkow war. So entstand im



Gespräch die Idee, nicht nur das Buch, sondern auch die komplette Akustikvariante mit Musik herauszugeben. Wir dürfen gespannt sein, was daraus wird, auch wenn die Umsetzung bis zu diesem Weihnachtsfest den Gabentisch nicht mehr erreichen kann.

Der Nachmittag war schnell vergangen. Die Geschichten von Frau Berger sind viel zu schnell ausgelesen. Bis wir Neues von ihr lesen können, müssen wir uns noch gedulden. Sie schreibt... Und vielleicht wird aus der gemeinsamen Überlegung "Otitis media" wieder als Gäste begrüßen zu können etwas. Dann allerdings im Strohhaus und nicht in der Vorlaube, d.h. in der Sommerpause der literarischen Saison, zum Lagerfeuer mit entsprechendem Zubehör.

Steffi Hoffmann, Denk-Mal Pillgram i.G.

• OT Pillgram

Advent in der Vorlaube



Am ersten Advent begann unser Vorlaubentag mit dem Gestalten von Duftkränzen unter der Anleitung von Frau Christine Berger. Die frischgemalerte kleine Stube war erfüllt von Tannenduft und Weihnachtsschmuck.

Während wir noch am Basteln waren, zauberte Antje Lehmann in der angrenzenden Küche weihnachtliche Leckereien, Geistreiches war natürlich auch dabei. Inzwischen (noch besser gelaunt) konnte bereits am Nachmittag in der Schankstube genascht und getauscht werden. Die Kleinen und Großen hatten ihren Spaß dabei. Gegen 16.00 trat Frau Barbara Thieme in bereits bewährter Manier mit weihnachtlichem literarischem "Konfekt" auf und hatte kleine Aufmerksamkeiten zu vergeben.

Nachdem die kleine Garde ins Bett abgetreten war, traten noch einmal die Großen an, um vom Altmeister des Humors Heinz Erhardt zu hören. Unser Nachbardörfler und Bürgermeister Dr. Detlef Gasche gab Wissen und ... noch ein Gedicht... zum Besten. Passend gewandet, war er bei uns gelandet. Zu deutsch: Uns wurde der ungewohnte Anblick unseres Oberhauptes in Schlips und Kragen kredenzt, ganz im Stile Erhardts.

"Auf eines Baumes Rinde saß die Made mit dem Kinde...", dieses Melodrama des Mikrokosmos konnten fast alle mitmurmeln. Sorgenfalten wandelten sich in Lachfalten und man mochte erst spät am Abend den Heimweg angetreten, gut gefüllt mit Eindrücken, Leckereien und einer kleinen Dosis Wärme für den Alltag am nächsten grauen Dezembertag.



Wir danken herzlich allen unseren anwesenden und gestaltenden Gästen, die unsere Angebote erst zu dem machen, was sie



sind und wünschen eine frohe Weihnachtszeit und ein gutes gesundes Neues Jahr.

Steffi Hoffmann, Denk-Mal Pillgram i.G.

• SV Rot Weiß Petersdorf e.V.

Das Jahr 2012 neigt sich dem Ende entgegen und die Weihnachtsfeiertage stehen vor der Tür.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei all unseren Mitgliedern, Helfern und den zahlreichen Zuschauern für das Vertrauen und Treue bedanken. Unseren besonderen Dank gilt unseren Sponsoren für die entgegengebrachte Unterstützung und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2013.

Der Vorstand



**Handball-Verein Füchse
Odervorland e.V.
Briesen (Mark)**

Wir suchen interessiertes Publikum für den

»ßStage-CUP

**Handballturnier
der weibliche D-Jugend**

**am Sonntag, 20.01.2013,
ab 10:30 Uhr**

**in der Odervorlandhalle
Frankfurter Str. 74,
15518 Briesen (Mark)**

Die Handballmutter's sorgen für eine abwechslungsreiche Verpflegung incl. Getränke!

Der Januar 2013 wird heiß! Fußball in der Odervorlandhalle

Freitag, 04.01.13, 19:00 Uhr

H-L-R Heizung und Sanitär Cup

Hallenfußballturnier der 2. Mannschaft

Samstag, 05.01.13, 15:00 Uhr

Engel Sport Cup

Hallenfußballturnier der 1. Mannschaft

Herzlich willkommen! FV Blau-Weiß '90 Briesen



Hallenturnier!

Am 26.01.2013
ab 09:00 Uhr
in der Odervorlandhalle!

Turnier AK 35
Start ca. 09:00 Uhr

danach
Turnier der Frauen

Turnier der Männer
Start ca. 13:30 Uhr

Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt!
Wir wünschen allen ein Frohes Weihnachtsfest
& einen guten Rutsch ins neue Jahr!
- Der Vorstand -

KFZ-UND KAROSSERIEWERKSTATT

CAR Service
Mithoff & Klar



Allen unseren Kunden ein
frohes Weihnachtsfest und
stets gute Fahrt im Jahr 2013!

Frankfurter Straße 80 A
15299 Müllrose
Tel.: (03 36 06) 4963
Fax: (03 36 06) 7 14 89

PARTY-Service, Feinkost und Bistro



Unseren Gästen und Kunden wünschen wir ein
besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes,
erfolgreiches neues Jahr! Gleichzeitig möchten wir uns
bei Ihnen für Ihr Vertrauen bedanken.

Fam. R. Klinker · 15299 Müllrose · Frankfurter Str. 17

Tel.: 033606 - 79 40 84 · Funk: 01 72 - 8 96 72 45

e-mail: info@partyservice-muellrose.de

Partyservice – Mo – So

Bistro – Mo – Fr 7.30 – 17 Uhr



Fußball – Hallenturniere

FV Blau-Weiß '90 Briesen

04.01.2013 19:00 Uhr
H-L-R Heizung und Sanitär Cup, 2. Mannschaft

05.01.2013 15:00 Uhr
Engel Sport Cup, 1. Mannschaft

06.01.2013 ab 09:00 Uhr
Turnier des Bambini-Teams (SpG Odervorland)

06.01.2013 ab 14:00 Uhr
Turnier des E 1-Jugend-Teams (FV Blau-Weiß '90 Briesen)

12.01.2013 ab 09:00 Uhr
Turnier des F 2-Jugend-Teams (SpG Odervorland)

12.01.2013 ab 14:00 Uhr
Turnier des E 2-Jugend-Teams (FV Blau-Weiß '90 Briesen)

13.01.2013 ab 09:00 Uhr
Turnier des F 1-Jugend-Teams (SpG Odervorland)

13.01.2013 ab 14:00 Uhr
Turnier des E 1-Jugend-Teams (FV Blau-Weiß '90 Briesen)

27.01.2013 ab 09:00 Uhr
Turnier des D-Jugend-Teams (SpG Odervorland)

27.01.2013 ab 14:00 Uhr
Turnier des C-Jugend-Teams (SpG Odervorland)

SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.

26.01.2013 09:00 Uhr
AK 35

26.01.2013 13:30 Uhr
Männer



Weihnachtsgrüße des FV Blau-Weiß '90 Briesen e.V.

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern und ihren Familien, unseren treuen Zuschauern, Anhängern und Fans sowie den vielen Sympathisanten, Sponsoren und Gönnern des FV Blau-Weiß 90 Briesen ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest sowie alles Gute und viel Gesundheit für das kommende, neue Jahr 2013! Wir blicken wieder auf ein ereig-

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Januar verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Herr Horst Klemke	zum 78.
	Frau Monika Stirnat	zum 73.
	Herr Heinz Arndt	zum 72.
	Herr Manuel Campanario Frias	zum 78.
	Herr Hans-Dietrich Knobel	zum 73.
	Frau Hildegard Hahn	zum 84.
Berkenbrück:	Frau Ilse Pabst	zum 75.
	Herr Frank Stankowski	zum 72.
	Frau Renate Schmidt	zum 78.
	Herr Peter Leitner	zum 70.
	Frau Anita Stephan	zum 76.
	Frau Elsa Ursula Dreier	zum 85.
	Frau Gisela Sonnenburg	zum 80.
	Frau Margarete Liehr	zum 83.
	Frau Ingrid Moritz	zum 80.
	Herr Werner Neumann	zum 86.
Briesen (Mark):	Frau Helga Leischner	zum 71.
	Herr Siegmund Balzer	zum 71.
	Frau Waltraud Gedicke	zum 78.
	Frau Christa Marklein	zum 82.
	Herr Horstel Weber	zum 79.
	Frau Gerda Kaplan	zum 74.
	Herr Siegfried Ring	zum 78.
	Frau Waltraud Schnell	zum 80.
	Herr Werner Böttcher	zum 76.
	Herr Eberhard Henseler	zum 71.
	Herr Wolfgang Franzek	zum 73.
	Frau Elisabeth Lehmann	zum 87.
	Frau Ingrid Klebe	zum 77.
	Frau Margarete Hammermeister	zum 94.
	Herr Roland Kreißl	zum 78.
	Herr Manfred Reichert	zum 75.
	Frau Helga Lorbeer	zum 75.
	Frau Gertrud Heller	zum 81.
	Frau Erika Binsker	zum 83.
	Frau Inge Schubert	zum 78.
	Frau Ursula Stolzenberg	zum 89.
	Herr Ralf Klauke	zum 70.
	Herr Karl Rosenberg	zum 76.
Biegen:	Frau Dorothea Bartsch	zum 80.
	Herr Klaus-Detlef Hengelhaupt	zum 70.
	Frau Hildegard Grundler	zum 87.
Falkenberg:	Frau Waltraud Rosenau	zum 82.
Jacobsdorf:	Frau Helga Block	zum 80.
	Herr Horst Schwandt	zum 78.
	Frau Marianne Galisch	zum 80.
	Frau Renate Eberling	zum 70.
	Frau Christa Schischke	zum 71.
	Herr Hartwig Triest	zum 73.
	Herr Horst Neumann	zum 78.
	Frau Helga Neumann	zum 73.
	Herr Manfred Wolf	zum 74.
Petersdorf:	Frau Ingrid Vogel	zum 75.
	Herr Karl Götze	zum 76.
	Frau Marta Schindler	zum 90.
	Frau Elfriede Uthe	zum 82.
	Frau Margot Roy	zum 88.
Pillgram:	Herr Klaus Wolfgang Knoll	zum 78.
	Frau Luzie Minack	zum 93.
	Herr Harri Wunsch	zum 78.
	Frau Elfriede Charlotte Meta Eggers	zum 82.
	Frau Elisabeth Priefert	zum 90.
	Frau Elisabeth Burisch	zum 85.
	Frau Hildegard Warnke	zum 99.
	Herr Harry Neumann	zum 77.
	Frau Gertrud Gielisch	zum 87.
	Frau Sigrid Lehmann	zum 73.
	Herr Joachim Lück	zum 77.
	Frau Ruth Ebertus	zum 80.
Sieversdorf:	Frau Frieda Grundmann	zum 83.
	Frau Hildegard Tanke	zum 70.
	Herr Gerd Hillebrand	zum 73.
	Frau Renate Grosse	zum 70.

Wilmersdorf:	
Frau Christel Gasa	zum 75.
Frau Margarete Kulisch	zum 93.
Herr Horst Dietrich	zum 74.
Frau Hannelore Schultze	zum 73.
Frau Herta Schütze	zum 82.
Herr Winfried Gehrmann	zum 71.
Herr Erich Töbs	zum 87.

nisreiches Jahr 2012 zurück. Einmal mehr standen eine tolle Vereinsarbeit, realisiert mit großem ehrenamtlichem Engagement im Vordergrund. Vereinsleben und sportliche Erfolge sind ohne die vielen fleißigen und selbstlosen Helfer nicht möglich. Herzlichen Dank dafür. Sehr erfreulich ist ein erneuter Zuwachs der Mitgliederzahl.

Zweihundert blau-weiße Mitglieder gab es noch nie, zeugt von positiver öffentlicher Wahrnehmung und Akzeptanz als Sportverein Nummer 1 in Briesen und Umgebung. Ein großer Teil davon ist der Arbeit mit der Jugend zuzuschreiben, welche kontinuierlich weitergeführt werden soll und schon viele Früchte getragen hat. Insgesamt sieben Fußball-Nachwuchsteams (inklusive Spielgemeinschaft Odervorland), vier Männermannschaften sowie die Frauen-Popgymnastikgruppe sind im Verein sportlich aktiv. Regelmäßige Sportveranstaltungen wie der Fußballligabetrieb und Turniere sowie andere Höhepunkte wie das traditionelle Pfingstfest sind immer wieder eine große Herausforderung. Das Waldstadion an der Petershagener Straße entwickelt sich durch viel Eigeninitiative langsam zu einem Schmuckkästchen. Davon kann sich jeder gern überzeugen. Unser Verein soll weiterhin das Aushängeschild für Briesen und das Odervorland sein, über die Grenzen der Region bekannt bleiben.

Dies ist unser Anspruch, verbunden mit dem Wunsch einer größeren Resonanz bei Sportveranstaltungen jeder Art und noch mehr Unterstützung in vielerlei Hinsicht für das Erreichen unserer hochgesteckten Ziele. Immer wieder gilt ein ganz herzliches Dankeschön den Sponsoren und Förderern unseres Vereins die uns zur Seite gestanden haben und stehen.

Besonders an die Gemeinde Briesen, das Amt Odervorland, den Landkreis Oder-Spree, den Landes- und Kreissportbund, den Edeka Markt Hübner Briesen, die H-L-R Heizung Sanitär GmbH Erkner, den Vergoelst Reifen und Autoservice Fürstenwalde, die Spedition Noske & Wilke Briesen, die Agrodienst e.G. Briesen, Fam. Siegmund Balzer Briesen, Burkhard Bremer Erdbau-Abbriss-Transport Briesen, die Metrac Handelsgesellschaft mbH Berlin, die Dachklempnerei Dirk Sellmann, die EWE Energie AG, die Sparkasse Oder Spree, der Jahnke & Lischke Service OHG Frankfurt, Fam. Hilmar Kussatz Briesen, die BSH Briesener Sanitär und Heizung GmbH, Telepunkt S&P Fürstenwalde, Detektei & Sicherheitsdienst Jürgen Binsker Briesen, das Sportcamp Ralf Tischler Fürstenwalde, die MSB Müggelspreebau GmbH Spreeau, das TeGeCe Frankfurt (Oder), Ergo Versicherungen Marcel Gernetzke Briesen, die FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH, den Malerbetrieb Roland Schmidt Frankfurt, Heizungs- und Sanitärinstallation Marcel Jahnke Briesen, Fam. Uwe Czychi Jacobsdorf, Bredow Elektroinstallationen Wilmersdorf, die Remineral Entsorgung und Logistik GmbH Königs Wusterhausen sowie an die vielen ungenannten Privatpersonen und Firmen für ihre Geld- und Sachspenden. Ohne diese Unterstützung ist Vereinsarbeit und -leben nicht denkbar.

Der Vorstand.



Der Baum brennt wieder!
...und alle freuen sich darauf:

**19.01.2013
14.00 Uhr**
Gerätehaus Feuerwehr, Bahnhofstr.

**Der Feuerwehrverein Berkenbrück e.V.
lädt zum Weihnachtsbaumverbrennen ein.**

Wir erwarten Sie mit leckeren Waffeln und Grillwurst.
Für kalte und warme Getränke ist ebenfalls gesorgt.

Wer seinen Weihnachtsbaum zur Verbrennung mitbringt,
erhält als Dankeschön eine Überraschung.



Am:
23.02.2013

Im:
Vereinshaus des JCU
(Zur Pfäumenallee 1, 15236 Jacobsdorf)

Art:
Vereinsinternes Skattunier

Voranmeldung:
Bei Andreas Hahn Tel.: 015227899373

Alle Mitglieder
sind herzlich eingeladen!

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!



- Der Vorstand -



Im Memoriam Heinrich Kubaile

Es sind ja nur noch die älteren Berkenbrücker, die sich an unseren Mitbürger Heinrich Kubaile erinnern können, oder die etwas vom Hörensagen vernommen haben. So still wie er kam, so still ging er wieder von uns am 23. Dezember 1962. 16 oder 17 Jahre lebte unter uns ein Mensch, der durch den schrecklichen Krieg seiner Heimat beraubt, hier ein paar Jahre leben konnte.

Ich kann mich nicht mehr so genau erinnern, die Zeiten waren schlimm genug, doch einige Erlebnisse wird man wohl sein ganzes Leben nicht mehr los. Es sind jedoch 50 Jahre her, dass man sich an einen einfachen und bescheidenen Menschen erinnern sollte. Einiges werde ich vergessen haben und manches verschwimmt im Verlaufe der Jahre.

Es war im Hochsommer des Jahres 1945 oder des Jahres 1946, da brachten russische Soldaten einen Mann nach Berkenbrück mit, den sie irgendwo am Dehmsee oder weiter östlich aufgegriffen hatten und der dort in einer Art Laubhütte lebte. In der Hauptsache lebte er von Fischen, welche er selbst gefangen hatte, vielleicht auch von Pilzen oder Tieren, die er sich fing. Es gab damals viele Soldaten oder Volkssturmänner, die sahen, dass der Krieg doch verloren sei und dass ein weiteres Kämpfen zwecklos sei. Sie versteckten sich und die Fronten änderten sich. Viele wurden erschossen oder aufgehängt, so wird es wohl bei manchen Soldaten nie aufgeklärt werden, ob sie in den letzten Kriegstagen an einer natürlichen Todesart gestorben sind. Am Bahnhof in Heinersdorf kann ich mich noch gut an den Holzbalken und die Schlinge an einem Gittermast erinnern. Auch am Roten Krug in Berkenbrück fanden am Kriegsende noch Hinrichtungen statt. Der Soldat Xaver Bleimer fand sein erstes Grab an der Autobahnbrücke in Berkenbrück und ob die vier Soldaten in der Nähe des Bunten Schützes 1945 nicht ein ähnliches Ende gefunden hatten, ist auch nicht mehr feststellbar. So ist mir auch aus einer Zeitschrift eine Begebenheit bekannt geworden, wo ein japanischer Leutnant erst mehrere Jahre nach dem Krieg auf der philippinischen Insel Lubang dort vergessen wurde und der auch nicht wusste, wie der Krieg ausgegangen ist. Seine Uniform war zerrissen, doch seine Waffen waren in Ordnung.

So wird sich Heinrich Kubaile auch verborgengehalten haben. Eine Nacht wurde er erst einmal im Spritzenhaus eingesperrt, dort wo heute das Depot der Freiwilligen Feuerwehr ist. Bei der Firma Karl Neumann, Holz- und Kohlehandel, in der Bahnhofstraße 17, wo heute die Praxis des Ärzt Ehepaars Kroll ist, fand Heinrich Kubaile Aufnahme. Man sah ihn in den folgenden Jahren fleißig beim Entladen der Kohlewaggons für Berkenbrück helfen. Hatte er keine Arbeit, so ging Heinrich Kubaile angeln. Als am 18. März 1956 die Ortsgruppe des Deutschen Anglerverbandes gegründet wurde, war Heinrich Kubaile als Mitglied eingetragen. Nach der Wende beschrieb ihn unser Bürgermeister Wolfgang Stephan folgendermaßen: „Zweifellos war Heinrich Kubaile in den 50-er Jahren das Angleroriginal unseres Ortes. Er ging täglich angeln und immer wusste er zu berichten, dass ihm ormlange (arm-lange) Fische abgefallen wären. Sommer und Winter, Sonntag und Wochentag traf man ihn in seiner grünen Joppe und den Gamaschen.“ So kannte ich ihn ebenfalls. Weiter unser Bürgermeister: „Kleine Fische nannte er Kräten, große Fische Luder, was auf seine schlesische Herkunft hindeutet. Er soll kleine Fische sogar roh gegessen haben. Am 23.12.1962 fand man ihn tot in seiner Wohnung.“

Für die LPG Obstbau in Rauen stellte er einmal etwa 50 Obstpfückkörbe aus grünen Weidenruten her. So lernte ich ihn etwas besser kennen. Er war sehr tierlieb, einige Katzen lebten stets in seiner kleinen Wohnung. Heinrich war ein äußerst bescheidener Mensch. Als ich die Obstkörbe bei ihm abholte und ihm einen großen Korb Obst mitbrachte, freute er sich darüber. Auch mit seiner Bezahlung war er zufrieden.

Rauchen war seine große Leidenschaft. Da es Tabakwaren damals

auch auf Karten gab, sah ich, dass er bei den Anglerversammlungen die Aschenbecher, mit den Kippen in die Taschen seiner Joppe ausschüttete. Die Zigaretten hatten damals noch keine Filter und so zerpfückte er die Kippen zu Hause auf ein großes Blech und konnte sich dann weitere Zigaretten drehen.

Als Angler hatte er in Berkenbrück fast die Berühmtheit eines Fritze Bollmann erreicht. Verspottet wurde er deshalb aber nicht. Leider versäumte ich damals ihn über seine ehemalige Heimat zu befragen. Eine Familie war auch nicht bekannt. Als Angelruten hatte er entweder eine Kiefernstange oder eine Haselnussrute. Seine Angelersatzteile befanden sich in seiner grünen Joppe. Seine Wohnungseinrichtung war sehr spartanisch. Dennoch war Heinrich Kubaile stets fröhlich und mit seinem Schicksal scheinbar zufrieden. Der Familie Neumann sollte man es hoch anrechnen, dass er hier in Berkenbrück ein Obdach gefunden hatte. So still wie er kam, so still ging er wieder von uns. Jetzt in der Weihnachtszeit sollte man ruhig einmal an solche Bürger denken, die der Krieg an unser Ufer spülte, und unsere älteren Berkenbrücker werden Heinrich Kubaile, dessen Grab nicht mehr bekannt ist, bestimmt nicht vergessen.

Kirsch

BUND Berkenbrück und Mitglied im Deutschen Anglerverband

Was fliegen denn jetzt in der abendlichen Kälte noch für Schmetterlinge an unseren Waldrändern?

Die kalten Tage haben doch in der Regel das Insektenleben zum Erliegen gebracht. So wurde ich bereits mehrmals gefragt. Doch wir erleben jedes Jahr aufs Neue, dass wir im Schein der Straßenlaternen oder im Schein der Autoscheinwerfer, manchmal recht viele Falter fliegen sehen. An manchen Tagen fiel bereits der Schnee und trotzdem sind diese Falter zu sehen. Das kann so bis Ende Dezember passieren.

Da haben wir erst einmal den Kleinen Frostspanner, der den wissenschaftlichen Namen *Operophtera brumata* besitzt. Fangen wir uns einmal solch einen kleinen Schmetterling, sehen wir, dass er eine unscheinbare Farbe besitzt. Die Vorder- und Hinterflügel sind grau getönt und die Vorderflügel sind mit dünnen und dunkleren Streifen versehen. Was wir stets fliegen sehen, sind immer die Männchen dieser Art. Die Weibchen sind flugunfähig und besitzen lediglich kleine Stummelflügel. Die Spannweite der Männchen beträgt höchstens zwei bis drei Zentimeter. Die Weibchen legen nach der Begattung ihre Eier an verschiedenen Laubhölzern, darunter auch an Obstbäumen ab. Die Kälte scheint ihnen nichts auszumachen.

Das trifft auch auf die etwas größeren Falter zu, die wir jetzt fliegen sehen. Es ist dies der Große Frostspanner, mit den wissenschaftlichen Namen *Hybernia defoliaria*. Der Artname aus dem Lateinischen bedeutet – de = weg und folium das Blatt, also *defoliaria* die Raupen sind in der Lage einen Laubbaum kahlzufressen. Auch die Weibchen des Großen Frostspanners sind flugunfähig und erinnern uns an kurzbeinige Spinnen. Spinnen haben jedoch vier Beinpaare und Insekten nur drei Beinpaare. Die Spannweite der Männchen kann vier Zentimeter betragen. Es dominiert die bräunliche Farbe wobei die Vorderflügel mit einem dunkelbraunen Streifen versehen sind und einer dunkleren Färbung mehr am Schmetterlingskörper.

Die Raupen beider Frostspannerarten lassen sich nach dem Fraß zur Erde herab und verpuppen sich dort. Da die Weibchen nur klettern können, legt der vorsorgliche Gartenbesitzer zum Schutze seiner Obstbäume vor Fraßschäden am Fuße der Stämme Leimringe an. Dort bleiben die Weibchen dann kleben und

die Eiablage wird somit verhindert. Eine ähnliche Entwicklung eines anderen Falters kennen wir beim Schlehnspinner, bei dem die Raupen auch an verschiedenen Laubbäumen fressen. Dieser Falter kann schon den Eichen gefährlich werden, so wie wir dies im Jahre 2011 erlebten. Der Schlehnspinner *Orgyia recens* kann, in Massen auch Obstbäumen, vorwiegend Äpfeln gefährlich werden. Auch hier sind nur die Männchen flugfähig. Die weiblichen Raupen verpuppen sich in einem stehen bleibenden Laubblatt und legen auf dem Kokon die Eier ab. Es lohnt sich also in Herbst, nach dem Laubfall die Bäume auf sitzengebliebene Blätter abzusuchen, wo dann die verpuppten weiblichen Schmetterlingsraupen vernichtet werden können. Es ist also nicht immer notwendig zur chemischen Keule zu greifen.

Kirsch
BUND OG Berkenbrück

• Ortschronik Briesen (Mark)

Glashütte Briesen (Mark)

Ursprünglich sollte die Glashütte in Jacobsdorf auf einem Pfarracker 1888 gebaut werden.

Vermutlich war es aber Herrmann Jeske, der die Glasfabrik schließlich nach Briesen holte. Wichtig waren Gleisanschlüsse der Bahn, günstiges Bauland und auch die Nähe zum Kanal.

Die Glashütte „M. Schreiber & Co“ wurde im Mai 1889 in Betrieb genommen und stellte vorerst ausschließlich Beleuchtungsartikel her. Das Musterlager befand sich bei L. Oettinger in Berlin. Schreiber war zu der Zeit der bekannteste Glasfabrikant im gesamten Gebiet. Die Glasarbeiter erhielten ebenfalls Aktien, ohne dass sie dafür eine Rendite bekamen. Zeitweise arbeiteten über 250 Glasmacher in Briesen. Die meisten Glasarbeiter wurden aus dem katholischen Böhmen und aus Süddeutschland angeworben. Dafür musste eigens jede Woche ein katholischer Pfarrer nach Briesen kommen, um die über 40 Kinder zu unterrichten. Ein eigenes Eisenbahngleis wurde bis zur Glashütte, zwischen Bahnhof und der Petershagener Straße, angelegt.

Bereits 1894 wurde die freiwillige Betriebsfeuerwehr der Hüttenwerke erwähnt. Sie war älter als die 1908 gegründete Feuerwehr Briesen.

Im April 1894 eröffnete Otto Titel die Briesener Bierbrauerei im Hüttenviertel. Er stellte Weiß- und Braubier her und benutzte seine eigenen Prägeflaschen. Sein Privatgebäude „OT“ steht noch heute. Die Zeitungsanzeige der Eröffnung ist erhalten. Sein Wohnhaus baute er 1906 mit einer roten Backsteinfassade. Die Brauerei befand sich im Kellergewölbe im Haus dahinter.

Das Gasthaus „Zur Glashütte“ führte 1894 Heinrich Schulz. Auch dieses Gebäude ist bis heute als Wohnhaus erhalten.

1895 erlebte die Glashütte ihren ersten Konkurs. Der Gasthof „Zur Glashütte“ und die Brauerei von Otto Titel bangten nun um ihre Kundschaft. Nach zweijähriger Schließung wurde die Hütte im Mai 1897 an

„J. Schreiber & Neffen“ gerichtlich verkauft und wiedereröffnet. Betriebsleiter wurde der Mitinhaber Göpfert und Direktor der Glashütte Richter. Die Werke blieben damit im Familienbesitz. 1909 wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft „Glasindustrie Schreiber AG“ umgebildet mit 1 Millionen Mark Kapital, mit Fürstenberg an der Oder und dem Musterlager Berlin gemeinsam.

Zwischendurch gab es jedoch immer wieder Konkurse und Produktionsumstellungen. 1911 kam es zum Verkauf an die Firma „Welz“ aus Mähren/Österreich, 1913 wieder eine Schließung und während des 1. Weltkrieges schloss die Hütte für längere Zeit. Nach 1918 wurde die Produktion auf Tafelglas (Glasscheiben) umgestellt und bis zur endgültigen Schließung im Jahre 1926 wurde das Werk zur „Tafelglashütte GmbH“. Die bisherige Glasschleiferei baute man zum Wohnblock um. Dieser Wohnblock bekam einzelnen Laubenaufgängen für die Mieter und wurde von den Glasmachern „D-Zug“ genannt. Der Name wird bis heute benutzt.

1922 erlebte die Glashütte ihren letzten Aufschwung und mit einer zweiten Hütte vergrößerte man das Werk in Briesen. Es entstanden im Umfeld zahlreiche Betriebssportgruppen, eine starke Gewerkschaft und 1910 eine SPD-Ortsgruppe (Vorsitz: Paelicke). Der Schmelzgehilfe Smolka und der Glasmacher Wahlich (seit 1919 in Briesen) gründeten 1923 die KPD-Ortsgruppe. Sie waren die Hauptkräfte im linken Arbeitermilieu und dem Hüttenviertel.

Doch die Nachfrage und Konkurrenzfähigkeit der Briesener Glas-



hütte verursachten ernste Schwierigkeiten. Die Nachwirkungen des ersten Weltkrieges machten sich überall bemerkbar. Durch die Wirtschaftskrise und der rasanten Inflation kam es überall im Lande zu Schließungen von Firmen und Geschäften. Im Mai 1926 wurde auch die Glashütte endgültig geschlossen.

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurden wichtige Industrieanlagen dokumentiert. Dadurch entstanden um 1934 historische Luftaufnahmen der Glashütte in Briesen. Die Fotos sind bis heute erhalten und befinden sich im Archiv der Ortschronik Briesen. Die stillgelegte Glashütte wurde von den Bewohnern praktisch genutzt, meist als Viehställe und Werkstätten.

Am 17.04.1937 begann der Abriss der beiden Hütten und große Teile des Werkes. Nur die Wohngebäude blieben erhalten. Die ehemaligen Direktorenhäuser wurden ebenfalls abgerissen. Auf dem Gelände der ehemaligen Glashütte befindet sich seit 2002 der neue Kindergarten.

Ortschronik Briesen (Mark) 2012 – Zusammenfassung:
R.Kramarczyk

Weihnachtsfeier der Senioren im „Bürgerhaus Berkenbrück“ am 04.12.2012

Im liebevoll weihnachtlich geschmückten Saal des Bürgerhauses feierten die Senioren von Berkenbrück auch in diesem Jahr ihre Weihnachtsfeier.

Traditionell begann die Feier mit einem Beitrag unserer Kita- und Hortkinder. Die zunächst etwas aufgeregten kleinen Künstler stimmten die Herzen der Anwesenden mit Gesang, Tanz und sogar mit Soloinstrumentaldarbietungen auf die Weihnachtszeit ein. Die Beiträge unserer Kleinsten wurden wie immer mit viel Beifall aufgenommen.

Die Gemeinde bedankte sich mit einem Beutel voller Süßigkeiten



bei unseren kleinen Künstlern und den Erzieherinnen für ihren Beitrag zum Fest.

Es folgte eine ehrenvolle Aufgabe: Frau Christa Sollwedel wurde für ihre langjährige Leitung des Vereins „Treff“ geehrt und als Vorsitzende des Vereins verabschiedet. Eine neue Vorsitzende konnte noch nicht benannt werden. Im Januar 2013 findet die erste Zusammenkunft statt, um Weiteres zu beraten. Die Abgeordneten des Sozialausschusses werden den Verein „Treff“ bei dessen Weiterführung unterstützen.

Nachdem die Eröffnung des Kuchenbuffets der Bäckerei Kock erfolgt war, ließen sich alle die verschiedenen Kuchensorten sowie den Kaffee schmecken.

Überraschend erschien der Weihnachtsmann, der uns mit seinen weihnachtlichen Gedichten und Liedern auf seine ganz eigene, humorvolle Art, ebenfalls auf die Vorweihnachtszeit einstimmte. Für die musikalische Umrahmung sorgte wieder „DJ Mike“ mit seiner Anlage.

Dem Team des Bürgerhauses danke ich für die Ausgestaltung und Betreuung der Feier.

Allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Berkenbrück wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2013!

Adelheid Seibel
Vorsitzende des Sozialausschusses

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. 1. Mose 8, 22

Was unser Gott geschaffen hat, das will er auch erhalten. So viele Naturkatastrophen und Kriege, allein in den letzten Jahrzehnten. Trotzdem verspricht Gott, dass es weitergehen soll mit uns und unserer Erde. Allerdings nur solange die Erde, die sich ja dreht, steht oder besser gesagt: besteht. Damit wird uns klargemacht, dass die Erde selbst nicht ewig ist, eben auch nur ihre Zeit hat, wie alles, was Gott geschaffen hat. Wir leben ja seit unserer Geburt mit dem Tod und dem Ende der Dinge, weil ja alles einmal aufhört. Solange die Erde sich dreht und besteht wird uns Kontinuität zugesagt. Aber selbst, wenn es keine sich drehende und bestehende Erde mehr geben sollte, ist Gott noch da, für uns da. Wenn wir sterben ist Jesus bei uns, sind wir tot, so sind wir in Gottes schützender Nähe. In der Mitte der Nacht beginnt ein neuer Tag, nach jedem Winter wird es Frühling, nach jedem Regen scheint wieder die Sonne. Selbst, wenn etwas zu Ende geht, schenkt Gott an anderer Stelle neue Anfänge. So können wir getrost in das Jahr 2013 gehen. Gott ist mit uns.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Montag bis Freitag zu erreichen
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220

Allgem. Med., Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin

Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin

Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310

Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr

Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220

Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr

Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121

Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr

Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr

Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010

Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr

Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

PhysiotherapieBriesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359

Feister & Bellach, Müllroser Str. 46

Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree

kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Annett Wenzel

Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 17.00 Uhr

Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflegeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat Dezember/Januar von 08:00
 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am **29.12.12/ 11.01.;**
24.01.2013.

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 in Briesen 033607 / 438
 Handy 0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale

Amtdirektor Peter Stumm 897-10

Sekretariat Andrea Mieth 897-11

AL Amt I Roswitha Standhardt 897-20

Hauptamt Ramona Opitz 897-21

Kita/Jugend-/Kulturarbeit Susann Scholz 897-22

Einwohnermelde-/Gewerbeamt Cornelia Wolf 897-23

Standesamt Kerstin Kaul 897-24

AL Amt II Marlies Kusatz 897-40

Kasse Janin Just 897-42

Elvira Paerschke 897-41

Kämmerei/GBH Franziska Kaberidis 897-43

Steuern Astrid Pfau 897-44

Anlagenbuchhaltung Liliana Tetzlaw 897-47

Wohnungsverwaltung / Brigitte Teske 897-45

Gebäudemanagement Michael Freitag 897-46

Liegenschaften Candy Thieme 897-25

TUIV/EDV/Kämmerei Lars Neitzke 897-26

AL Amt III/ Planungsamt Martina Müller 897-50

Feuerwehr/Ordnungsamt Ines Leischner 897-51

Hochbau/Tiefbau Birgit Dükert 897-52

Ulrike Moritz 897-54

Torsten Reichard 897-53

Ordnungsamt Marcus Henseler 897-66

Ortswehrführer Briesen Gerd Schindler 897-77

ehrenamtl. Bürgermeister Carsten Witkowski 897-77

Amtswehrführer 0335/19 222

Kreisleitstelle

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin Katrin Büschel 596 70

Sekretariat Doreen Kuhn 596 70

FAX 596 71

Bibliothek Dagmar Eisermann 596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart Harry Eisermann 50 85

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiter Roland Meister 591425

Sekretariat Katja Klose 591425

Telefax 591426

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal 033634/277

Kita "Kinderrabatz", Briesen Konstanze Zalenga 033607/59713

Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch 033607/230

Kita „Abenteuerland“ Pillgram Sylvia Schulze 033608/213

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatsstube)

Ralf Kramarczyk 033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher**Berkenbrück** Joachim Köhn 033634/213**Briesen** Gerd Schindler 033607/897-77

Ortsteil Biegen Manfred Wilke 033608/3006

Jacobsdorf Dr. Detlef Gasche 033608/283

Ortsteil Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Ortsteil Petersdorf Thomas Kahl 033608/49910

Ortsteil Pillgram Holger Lehmann 033608/49764

Ortsteil Sieversdorf Jürgen Hartmann 033608/217

Madlitz-Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/211

Ortsteil Alt Madlitz Jörg Kaminski 033607/442

Ortsteil Falkenberg Andreas Püschel 033607/5302

Ortsteil Wilmersdorf Winfried Gehrmann 033635/3109

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Achtung! Ärztebereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier (033606) 70 299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag (033606) 70 299

FWA (0335) 55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde (03361) 59 65 90

E.ON/e.dis AG

Störungsstelle (03361) 7 77 31 11

EWE Gasversorgung (03361) 77 62 34

EWE nach Geschäftsschluss (0180) 2 31 42 31

Spreewassergesellschaft für (03361) 36 12-0

Wasserwirtschaft mbH

Telefonseelsorge 0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, 08.01.2013, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3, Zimmer 4.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag

unter der Telefonnummer 01577 5800064.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

**Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen,
Jacobsdorf und Pillgram**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)

Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

KIRCHLICHE NACHRICHTENAlt Madlitz:

24.12.12 15:00 Uhr	Gottesdienst
31.12.12 16:00 Uhr	Musikalischer Jahresabschluss für alle Gemeinden musikalische Leitung Kantorin Anja Liske-Moritz in Petershagen
01.01.13 14:00 Uhr	Neujahrsgottesdienst für alle Gemeinden in Falkenhagen
06.01.13 14:00 Uhr	Gottesdienst in Arensdorf
13.01.13 14:00 Uhr	Gottesdienst

Berkenbrück:

24.12.12 18:15 Uhr	Christvesper (Weihnachtsgottesdienst) mit Krippenspiel
26.12.12 10:00 Uhr	meditativer Gottesdienst in der Weihnachtszeit mit Weihnachtsliedern, anschl. Kaffee und Kuchen
31.12.12 17:00 Uhr	Zentraler Gottesdienst im Kerzenschein zum Jahresausklang in Buchholz
06.01.13 09:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Fest der Heiligen Drei Könige in Falkenberg
06.01.13 18:30 Uhr	Zentraler Gottesdienst zum Dreikönigs-Fest mit Krippenspiel in Heinersdorf
15.01.13 18:00 Uhr	Wissenswertes bei Tee Drei Könige mit Krippenspiel in Heinersdorf
20.01.13 10:30 Uhr	Gottesdienst
17:30 Uhr donnerstags	Christenlehre
Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.	
Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.	

Biegen:

26.12.12 10:30 Uhr	Gottesdienst
31.12.12 18:00 Uhr	Gottesdienst
06.01.13 09:00 Uhr	Gottesdienst
27.01.13 10:30 Uhr	Gottesdienst

Briesen:

24.12.12 15:30 Uhr	Gottesdienst
31.12.12 16:30 Uhr	Gottesdienst
13.01.13 10:30 Uhr	Gottesdienst

Falkenberg:

24.12.12 14:30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel
31.12.12 17:00 Uhr	Zentraler Gottesdienst im Kerzenschein zum Jahresausklang in Buchholz
06.01.13 09:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Fest der Heiligen Drei Könige
06.01.13 18:30 Uhr	Zentraler Gottesdienst zum Drei-

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis – 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht – mittwochs 17:45 Uhr – 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde – freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener – freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis – 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

	Königs-Fest mit Krippenspiel in Heinersdorf
10.01.13 18:00 Uhr	Frauenkreis
16:30 Uhr donnerstags	Christenlehre

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.

Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Jacobsdorf:

24.12.12 17:00 Uhr	Gottesdienst
25.12.12 15:00 Uhr	Gottesdienst
27.01.13 09:00 Uhr	Gottesdienst

Petersdorf:

24.12.12 15:00 Uhr	Gottesdienst
31.12.12 16:00 Uhr	Musikalischer Jahresabschluss für alle Gemeinden, musikalische Leitung Kantorin Anja Liske-Moritz in Petershagen
01.01.13 14:00 Uhr	Neujahrsgottesdienst für alle Gemeinden in Falkenhagen
13.01.13 09:00 Uhr	Gottesdienst in Sieversdorf

Pillgram:

24.12.12 15:30 Uhr	Gottesdienst
26.12.12 09:00 Uhr	Gottesdienst
31.12.12. 14:00 Uhr	Gottesdienst
13.01.13 09:00 Uhr	Gottesdienst

Sieversdorf:

24.12.12 15:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel und Chor
25.12.12 09:00 Uhr	Gottesdienst zum Christfest
31.12.12 16:00 Uhr	Musikalischer Jahresabschluss für alle Gemeinden, musikalische Leitung Kantorin Anja Liske-Moritz in Petershagen
01.01.13 14:00 Uhr	Neujahrsgottesdienst für alle Gemeinden in Falkenhagen
13.01.13 09:00 Uhr	Gottesdienst

Wilmersdorf:

24.12.12 16:30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
26.12.12 14:00 Uhr	Gottesdienst zum Christfest
31.12.12 16:00 Uhr	Musikalischer Jahresabschluss für alle Gemeinden musikalische Leitung Kantorin Anja Liske-Moritz in Petershagen
01.01.13 14:00 Uhr	Neujahrsgottesdienst für alle Gemeinden in Falkenhagen
06.01.13 14:00 Uhr	Gottesdienst in Arensdorf
13.01.13 14:00 Uhr	Gottesdienst in Alt Madlitz

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf

Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01

e-mail: rutholiverschoenfeld@web.de

Pfarrerpaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf**Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Hauptstraße 36, 15326 Podelzig**

Tel.: 033601/210; Fax 033601/5835

Pfarrer Gottfried Hemmerling

Die Post

1711 wurde auf königliche Order die Postlinie von Berlin nach Frankfurt(Oder) eingerichtet. Es war eine Fahrpost mit Pferdebespannung. Die Fahrzeit für diese Strecke betrug ca. 24 Stunden. Zur Sicherung der kontinuierlichen Reisegeschwindigkeit war der Einsatz von Wechsellpferden erforderlich. Dazu wurden in den an der Postlinie gelegenen Orten Poststationen mit "Ausspanne" und Remisen für die Unterstellung der Postkutschen sowie Ställe, in denen die Wechsellpferde standen, angelegt. Auch in den Orten Jacobsdorf und Pillgram wurden dazu Krugwirtschaften ausgewählt.



1860 (also zwei Jahrzehnte nach Eröffnung der Eisenbahnlinie Berlin -Frankfurt) standen nach mündlicher Überlieferung in den Remisen des Dorfkruges von Pillgram noch alte Postkutschen, die aber nicht mehr genutzt wurden. Die Postkutschenära wurde von der Schiene abgelöst. Die Eisenbahn hatte auch den Transport der Postsachen übernommen. Nach Einstellung der Krügerstätigkeit durch den Bauern Wendt hatte man eine andere Poststation eingerichtet.

1880 übernahm der Kaufmann Friedrich Weinberg die Postagentur. Im Dienst standen noch 2 Briefträger, die täglich dreimal zur Bahn gehen mussten, um die Postsachen für den Ort in Empfang zu nehmen. Sämtliche Postsachen erhielten einen Eingangsstempel mit dem Ortsnamen und dem Eingangsdatum. Als der Kaufmann Friedrich Weinberg starb, führte seine Frau die Postagentur weiter. Zur Unterstützung erhielt sie eine Hilfskraft durch die Postdirektion zugewiesen. Nach der Heimkehr des Sohnes aus dem 1. WK führte dieser die Postagentur bis 1920 weiter.

Dann übernahm der Stellmacher Patke die Postagentur. Nach einem Jahr verlor er jedoch die relative Selbständigkeit der Postagentur und führte diese für zwei weitere Jahre nur noch als Poststelle weiter.

Danach übernahm der bisherige Briefträger, auch Postbote genannt, Gottlieb Schulze die Poststelle und führte sie zusammen mit seiner Frau bis 1945 weiter. Damit lagen sowohl die Postschalterstunden als auch die Zustellung in einer Hand. Darauf führte deren Tochter, Frau Weddemar die Poststelle. Sie hatte eine Zustellerin zur Seite.

Dann übernahm der Friseur Willi Wiedmer gemeinsam mit sei-

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne - Gelbe Säcke - Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2013 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de!



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 209,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 219,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 248,-	€/t
Hartholzbrikett		ab 239,-	€/t

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Jetzt bevorraten - der Winter kommt ganz bestimmt!



ner Frau die Poststelle. Ihre Amtszeit währte nicht lange, denn das Ehepaar verlegte seinen Wohnsitz in die BRD. Nun übernahm Frau Weddemar noch einmal die Poststelle zusammen mit der Zustellerin

Frau Herta Müller. Für einen längeren Zeitraum übernahm Frau Irmgard Rothe die Poststelle in Personalunion. Sie führte die Schalterstunden durch und war als Zustellerin tätig. Während dieser Zeit erhielt die Zustellertätigkeit durch die Errichtung einer zentralen Briefkastenbatterie eine Erleichterung.

Nach der Wende wurden die zentralen Briefkästen am 1.1.1990 auf Anordnung der Postdirektion entfernt. Es mussten wieder sämtliche Haushalte zur Zustellung von Postsachen aufgesucht werden. Gleichzeitig wurden den Haushalten die Größe für die nun wieder erforderlichen Briefkästen diktiert. Aus Rentabilitätsgründen wurde die Poststelle von der Postdirektion geschlossen.

Aus der Dauerausstellung im Strohhaus: Else Weinberg und Steffi Hoffmann

B. Weinberg, 1992:

"Die Postsachen werden jetzt von der Poststelle Jacobsdorf per PKW zugestellt. Ob das kostengünstiger ist, muß man bezweifeln; außerdem ist es auf gar keinen Fall umweltfreundlich, wenn an jedem Haus angehalten und angefahren werden muß. Eine Erleichterung für die Postkunden, die Postwertzeichen benötigen oder Geldeinzahlungen vornehmen wollen, ist es nicht. Besonders davon betroffen sind ältere Bürger, die den Wohnort kaum verlassen können. Bericht wird noch mit konkreten Daten unteretzt."



Chevrolet und McDonald's® spielen Geschenke Memory

- Chevrolet unterstützt McDonald's® Deutschland bei der diesjährigen Weihnachtspromotion
- 40 Chevrolet Orlando Familien-Vans als Hauptsachpreis



Hundewelpen ab sofort in liebevolle Hände abzugeben.
Die Schäferhund- Riesenschnauzer-Mischlinge sind am 11.10.2012 in Sieversdorf geboren. Bei Abgabe sind die Hunde entwurmt und geimpft.

Bei Interesse bitte
unter 0171 6759765 melden
oder per mail: f.schuette@gmx.de.



Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.
Termin: 29.12.2012
Beginn: 15.00 Uhr
Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Karl-Marx-Straße)
Einsatz: 8 Euro (für Fleisch- und Sachpreise)
Für das leibliche Wohl: wird gesorgt!
Mit: Jackpott-Spiel

Rüsselsheim. Chevrolet Deutschland unterstützt als Kooperationspartner das aktuelle Gewinnspiel Geschenke Memory von McDonald's® Deutschland und stellt dafür 40 Chevrolet Orlando zur Verfügung.

Vom 15. November bis 19. Dezember 2012 heißt es in teilnehmenden McDonald's® Restaurants in Deutschland, Österreich und Luxemburg: Gewinn-Sticker sammeln und tolle Preise abräumen. Neben verschiedenen Sammel- und Sofortgewinnen gibt es den vielseitigen Familien-Van Chevrolet Orlando als Hauptsachpreis zu gewinnen. Gewonnen hat, wer zueinander passende Symbole (linke und rechte Hälfte) auf zwei unterschiedlichen Spielstickern gesammelt hat. Je vier dieser Spielsticker befinden sich während des Aktionszeitraumes auf verschiedenen Restaurant-Produkten von McDonald's®. „Chevrolet und McDonald's® sind zwei starke Marken mit amerikanischen Wurzeln und identischer Zielgruppenstruktur. In der Kooperation mit McDonald's® sehen wir eine ideale Möglichkeit, unsere Kommunikationskanäle zu erweitern“, so Steffen Raschig, Geschäftsführer der Chevrolet Deutschland GmbH. Der Chevrolet Orlando, den es ab Modelljahr 2013 auch mit einem leistungsstarken 1,4-Liter-Turbobenzinaggregat (103 kW/140 PS) gibt, bietet mit seinen sieben Sitzen Platz für die ganze Familie. Im hartumkämpften Segment der Kompaktvans belegt er bereits im zweiten Jahr nach seiner Markteinführung Platz acht.

Wollen auch Sie sich von Chevrolet überzeugen, so vereinbaren Sie gleich einen Probefahrt-Termin in den Autohäusern Peter Böhmer in Eisenhüttenstadt, (Tel.: 03364-62095) und Frankfurt (Oder), (Tel.: 0335-4007135). Wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltungskalender

22.12.2012	13:00 Uhr bis 20:00 Uhr	Werkstattweihnacht, Gomilles Keramikhof, OT Sieversdorf
22.12.2012		Weihnachtsmarkt, Briesen
22.12.2012	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert des Gemischten Chor Briesen, Kirche Briesen
25./26.12.2012		Festliches Weihnachtsmenü, Bürgerhaus Berkenbrück
28.12.2012	19:00 Uhr	Treffen der Gewerbetreibenden, Gemeinde Jacobsdorf, Gasthof „Zum Erbkrug“, Jacobsdorf
29.12.2012	15:00 Uhr	Skatturnier, Gemeinde- und Vereinshaus Briesen Party ins neue Jahr, Bürgerhaus Berkenbrück
31.12.2012		Silvesterparty, Theaterforum Alt Madlitz
19.01.2013	14:00 Uhr	Weihnachtsbaumverbrennung, Berkenbrück
19.01.2013	15:00 Uhr	Lesung mit Sigrid Maria Suszek, Vorlaubenhaus Pillgram
02.02.2013	19:19 Uhr	Karneval, Gaststätte „Zum Erbkrug“ Jacobsdorf
09.02.2013	19:19 Uhr	Karneval, Gaststätte „Zum Erbkrug“ Jacobsdorf
10.02.2013	15:00 Uhr	Rentnerfasching, Gaststätte „Zum Erbkrug“ Jacobsdorf
16.02.2013	15:00 Uhr	Kinderfasching, Vereinshaus des JCV Jacobsdorf
23.02.2013		Skatturnier des SV Rot-Weiß Petersdorf

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

decus
BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de



Martin Janisch

* 24.10.1935 † 24.11.2012

*Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.*

*Eine Stimme, die uns so vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, lebt nicht mehr.
Vergangene Bilder ziehen in Gedanken vorbei.
Erinnerung ist das, was bleibt.*

Herzlichen Dank

für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck, für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,
für Blumen, Kranz- und Geldspenden, für die Anteilnahme bei der Trauerfeier.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Gertraud und Kathleen Janisch

Jacobsdorf, im Dezember 2012

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen
und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte meines
lieben Vaters

Helmut Schröter



möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Bekannten,
Freunden und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Einen besonderen Dank gilt Pfarrer Althausen für die ehrenden Worte des
Gedenkens, dem Organisten sowie dem Bestattungshaus Möse und der
Gaststätte „Am Anger“.

**In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Karin Kaul**

Pillgram, im November 2012

• Gedicht

Heimat Erde

Menschen, die Erde ist unsere Heimat.
Hier blühen die Bäume, hier glitzern die Seen.
Hier bauten wir Städte und ließen uns nieder
und fanden das Leben glücklich und schön.

Menschen, die Erde ist unsere Heimat,
der nächtliche Himmel, mit Sternen bestückt.
Er war uns Vertrauter, wohin wir auch trieben.
Was macht, daß sein Anblick uns plötzlich bedrückt?

Menschen, es fliegen dort unter den Sternen
schon tödliche Waffenstationen im All,
in einen Befehl den Planeten zu zwingen
und fiel aus dem Nest auch die Nachtigall.

Menschen, die Erde ist unsere Heimat
geschätzt und geschändet, verdammt und geliebt;
zerbrechlicher Stern, wir wollen ihn hüten,
weil's nirgendwo sonst seinesgleichen gibt.

Helga Glöckner-Neubert

Der Wald hat auf der ganzen Welt eine überaus wichtige Bedeutung für die gesamte Menschheit

Der Berufsstand der Förster, Forstwissenschaftler und aller im Forstwesen tätigen Mitarbeiter haben eine durchaus große und wichtige Aufgabe in der Volkswirtschaft der Länder auf allen Kontinenten in der Pflege der Wälder und einer nachhaltigen Forstbewirtschaftung zu lösen und werden durch den globalen Klimawandel vor besonders schwierige Aufgaben gestellt. Immer wieder sprechen mich Besucher fremder Bundesländer an, die erstmalig unsere zu jeder Jahreszeit anders die Sinne ansprechenden, abwechslungsreichen, geschlossenen Waldgebiete erleben und sind voll des Lobes, dass es so etwas hier gibt. Bei uns herrscht die Kiefer vor. Als anpassungsfähiger Nadelbaum hat sie sich in Brandenburg zwischen siebzig und achtzig Prozent der Waldflächen erobert. Noch im späteren Mittelalter besiedelten Eichenmischwälder die besseren Böden, die Kiefer beschränkte sich auf ärmere Sandböden. Später, mit der künstlichen Waldverjüngung, wurde die Kiefer auch auf den besseren Böden etabliert, um in kurzfristigen Zeitabständen wieder verwendbares Holz zu ernten. Deshalb auch der hohe Kiefernanteil zwischen siebzig und achtzig Prozent. Schon immer sorgte ein großer Holzbedarf stabiler Eichenstämmen für Gründungen von großen Kirchen, Brücken und Pfahlbauten, als Baumaterial und vielem anderen mehr. Auch Landrodungen für Äcker und Wiesen sind hier zu nennen. Groß war auch der Bedarf an Heizmaterial. In Kriegszeiten wurden viele Wälder auch angezündet. Die Kiefer als schnell wachsende Pionierholzart besiedelte die Freiflächen. Später ging man zu gezielten Pflanzungen von reinen Kiefernwäldern über, um schneller über Holz verfügen zu können. In der Bundesrepublik Deutschland sind heute circa dreißig Prozent der Waldfläche reine Kiefernwälder.

Die Verteilung der wichtigsten Baumarten
in Brandenburg stellt sich etwa so dar:

Kiefer	73 %
Eichen	5 %
Rotbuche.....	3 %
Lärchen	1 %
Douglasie	1 %
sonstige Laub- und Nadelhölzer.....	17 %
Reine Nadelwälder...ohne Beimischung ..	540.000 Hektar
Nadelwäldermit Beimischung.....	249.000 Hektar
Laubholzwäldermit Beimischung.....	105.000 Hektar
Laubholzwälderohne Beimischung ..	102.000 Hektar
Reine Kiefernwälder dominieren noch etwa	55 %

Ein Drittel der 1,1 Millionen Hektar Landesfläche (37 Prozent) belegt der Wald in Brandenburg, der Bundesdurchschnitt liegt bei einunddreißig Prozent. Nach Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen ist Brandenburg in der BRD eines der walddreichsten Länder. Im Durchschnitt kommen 0,42 Hektar Wald auf einen Brandenburger. Interessant ist auch die Besitzartenverteilung in Brandenburg:

590.000 Hektar sind Privat und Kirchenwald
274.000 Hektar sind Landeswald
74.000 Hektar sind Bundeswald
64.000 Hektar sind im Besitz von Körperschaften
56.000 Hektar sind BVVG-Wald und müssen noch verkauft werden
36.000 Hektar sind Waldbesitz anderer Länder in Brandenburg, besonderer Anteil Berlin

Der Privatwald nimmt mit rund fünfzig Prozent in Brandenburg den höchsten Anteil ein. Die Tendenz, auch bundesweit, ist noch weiter steigend. Er verteilt sich auf circa 95.000 Waldbesitzer.

Der Wald ist für uns mehr, als nur Holzlieferant!

Gegenüber allen anderen grünen Pflanzen haben die Waldbäume einen überaus großen Anteil in der Gewährleistung des lebenserhaltenden Gleichgewichtes der Menschheit im Werden und Vergehen.

Die Existenz menschlichen und tierischen Lebens auf der Erde ist nur möglich geworden durch die Sonnenenergie und die Fähigkeit der grünen Pflanzen, aus Kohlendioxid und Wasser mit Hilfe des Chlorophylls in den Reservestoffen Traubenzucker, Stärke, Zellulose, Fette und andere mehr, gleichsam gespeicherte Sonnenenergie für alle Lebensvorgänge und das Wachstum bereitzuhalten.

Der Wald ist ein wichtiger Klimaschutzregulator. Er gibt Windschutz, verhindert Bodenerosionen und verhindert die Hochwassergefahr. Die Bodenschicht und darauf wachsende Moose und Pflanzen speichern lange das Regenwasser. Waldboden filtert das Wasser und gibt Trinkwasser in den Untergrund ab und wirkt grundwasserregulierend.

Der Wald erhöht durch Humusstoffe die Bodenfruchtbarkeit und bietet Kleinlebewesen, Bakterien und Pilzen ein reiches Nahrungsangebot. Diese zersetzen abgestorbenes Lebendmaterial, indem sie energiereiche Reservestoffe wie Zellulose und Lignin abgestorbener Bäume und Pflanzen aufbrechen, zerlegen und in energiearme Stoffe wie Kohlendioxid, Wasser und Salze umwandeln. Sie sind damit gleichsam die umweltfreundlichste „Müllverbrennungsanlage“.

Kohlendioxid und Wasser gelangen so wieder in den Assimulationskreislauf. Und dieses geschieht so fein dosiert, dass hierbei keine Überhitzung stattfindet.

Fossile Brennstoffe wie Torf, Braun- und Steinkohle entstanden in der Urzeit aus hohen Schichten von Pflanzenresten tropischer Urwälder, die es einst in Europa und sogar in der Arktis gab, die unter Luftabschluss unter Druck gerieten. Es sind also auch gespeicherte Energieträger. Der Wald liefert den Menschen den wichtigen Rohstoff Holz, vielseitig und in Größenordnungen benötigt, als Bau- und Arbeitsmaterial, als Grundstoff für die Papierherstellung, Brennmaterial und vieles andere mehr. Und nicht zuletzt bietet der Wald uns Menschen einen hohen Erholungswert. Sauerstoffreiche reine Waldluft von Schadstoffen über die Blätter absorbiert, ist für den Menschen

heilsam. Daneben ist der Stressabbau bei einer Waldwanderung nicht unerheblich und setzt positive Emotionen.

Generell beruht die Waldbewirtschaftung in Deutschland und besonders in Brandenburg auf dem Nachhaltigkeitsprinzip, das heißt, es ist jedes Jahr nicht mehr Holz zu entnehmen als Jährlich nachwächst. Und das auf der ganzen Welt zu realisieren, ist gar nicht so einfach, weil wir immer wieder neue Verwendungszwecke für den Rohstoff Holz erschließen.

Wichtige Aufgabe in Brandenburg ist weiterhin der Waldumbau großflächiger Kiefernbestände zu Mischwäldern. Dadurch ergeben sich eine Verbesserung der Bodenstruktur, des Grundwasserhaushaltes und der klimatischen Bedingungen unserer Wälder. Die Artenvielfalt der Flora und Fauna wird erhöht und das Schädlingspotential dadurch erheblich gesenkt. Größere Waldbrände lassen sich leichter eingrenzen. Der Wert unserer Wälder wertet sich erheblich auf.

Traurig bin ich darüber, wie wenig die Menschen heute nachdenken und ständig falschen Phantomen nachjagen und überflüssigem Wohlstandshunger nacheilen, die durch Eigennutz und Profitgier bestimmt sind. Die Menschheit beschäftigt sich häufig mit Nebensächlichkeiten, Verzicht scheint es heute nicht mehr zu geben. Der Wohlstandshunger setzt viele Schäden, die wir nicht mehr in den Griff bekommen. Nicht im Geringsten denkt man daran, was man den Menschen späterer Generationen antut. Alle unsere „Bedürfnisse“ versuchen wir um jeden Preis zu befriedigen. Unbegreiflich, was wir uns für einen Luxus im weltweiten Transportwesen, Flug- und Reiseverkehr zu Land und zu Wasser leisten. Nur ein Beispiel: ein Mensch verbraucht in einer Stunde zweihundert Gramm Sauerstoff, ein Flugzeug in der gleichen Zeit fünf Millionen Gramm Sauerstoff. Tragen wir nicht einen Anteil an den Unberechenbarkeiten klimatischer Abläufe, sintflutartiger Regenfälle, Zunahme gewaltiger Stürme, extremer Dürren und Trockenheiten, dem Abschmelzen der Eispanzer an den Polen und Berggipfeln und anderem mehr?

Eine Milliarde Menschen auf der Welt leiden ständigen Hunger - die Erde könnte alle Menschen ernähren. Alle 15 Sekunden stirbt auf der Welt ein Kind an Hunger. Nicht die Natur ist Schuld daran!

Klaus Grune



SIMPLY CLEVER
ŠKODA



**ENTDECKEN SIE DIE GANZE
ŠKODA Auto-Auswahl.**



Finanzierung ab 3,9 % auch ohne Anzahlung

- > Verkauf von Neu-, Vorführ- u. Gebrauchtwagen
- > Kauf - Finanzierung - Leasing - Versicherungsberatung
- > Kundendienstleistungen - Reparatur
- > Karosserie- und Unfallinstandsetzung
- > Ersatzteile und Zubehör - Autovermietung
- > Zertifiziertes und geschultes Fachpersonal

Škoda-Vertragshändler und Servicepartner
Auto-Centrum-ClaSa GmbH
 Beeskower Straße 22 neben Ford · 15890 Eisenhüttenstadt
 Tel: (0 33 64) 40 74-36 · Fax: 40 74 32
 e-mail: clasa.vtb@partner.skoda-auto.de
 www.ACC.skoda-auto.de



**LINDEN
APOTHEKE**

Bahnhofstraße 29a · 15518 Briesen (Mark)
 Telefon: (03 36 07) 52 33

*Allen Kunden wünschen wir ein
 besinnliches Weihnachtsfest und für das neue
 Jahr alles Gute. Gleichzeitig danken wir
 für Ihre Treue im zu Ende gehenden Jahr.*

Ihre Apothekerin Kathrin Häusler und das gesamte Team.

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555

BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

Spezial-, Industrie- u. Kfz-Schmierstoffe
Heizöl Premium Plus
Dieselkraftstoff
Kraftstoffe
Tankanlagen
Schmiertechnik
Hydraulikservice

www.brandol.de

METALLBAU GRUNOW & DISCHER

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2013. Gleichzeitig möchten wir uns für Ihr Vertrauen bedanken.

Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow
Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33
www.metallbau-ffo.de

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

11. Januar 2013
@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag Kühl
15299 Müllrose, Mixdorf Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland
Briesen (M)
Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!



Biegenbrücker Straße 43 • 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83
www.zimmerer-fechner.de



Zimmerer & Holzbau GmbH
Peter Fechner

**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**



FRANKFURTER Fliesenmarkt
seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel • Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger



Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de
info@frankfurter-fliesenmarkt.de



Die beste Bank ist Ihre Sparkasse.

www.s-os.de



 **Sparkasse
Oder-Spree**

Top-Beratung statt 08/15. Dafür steht die Sparkasse Oder-Spree mit ihren über 100 Beraterinnen und Beratern in 27 Geschäftsstellen. Die Zeitschrift FOCUS MONEY hat im CityContest 2012 unsere Privatkunden-Beratung zum 2. Mal in Folge mit dem Siegel „Sieger im Bankentest Frankfurt (Oder)“ ausgezeichnet. Wir freuen uns für unsere Kunden und auf jeden, der Kunde bei uns werden will. **Herzlich willkommen beim Testsieger.**



Way of Life!

Kraftpakete 4x4

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Vor allem wenn Sie mit einem Suzuki 4x4-Modell abseits der Straßen unterwegs sind. Überzeugen Sie sich einfach selbst: **Swift 4x4**, **SX4 4x4**, **Kizashi 4x4**, **Jimny** und **Grand Vitara** laden Sie herzlich zu einer Testfahrt ein! Jetzt bei Ihrem Suzuki Partner.

Kraftstoffverbrauch: innerorts 12,1–6,6 l/100 km, außerorts 8,1–4,7 l/100 km, kombiniert 9,6–5,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß kombiniert 221–126 g/km (VO EG 715/2007). Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

Ihr freundlicher Suzuki-Vertragshändler im Oderland und Umland

...DIE LEISTUNG STIMMT! >>>
Böhrmer
Autohaus

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35

CHEVROLET – EINE SICHERE WAHL: CRUZE UND ORLANDO.



5 Jahre Garantie*

CHEVROLET CRUZE
Der geräumige Kompakte mit Fließheck.

Ab **12.790 €¹**

CHEVROLET ORLANDO
Der markante Family-Van mit 7 Sitzen.

Ab **16.490 €³**



Autohaus **Böhrmer**



15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Telefon: 03364-62095

CHEVROLET
MAKE IT HAPPEN

* Das o. g. Angebot gilt für den Chevrolet Cruze 1.6 LS.² Das o. g. Angebot gilt für den Chevrolet Orlando 1.8 LS. Alle o. g. Privatkundenangebote sind nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen. Gültig nur für kurze Zeit. Abbildung zeigt Fahrzeuge mit Sonderausstattung. Zzgl. Überführungskosten 590 €.

¹ 3 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km Gesamtlauflistung zuzüglich 2 Jahre Neuwagenanschlussgarantie Chevrolet Garantieplus bis maximal 150.000 km Gesamtlauflistung, gemäß den näheren Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG. Wir informieren Sie gerne über Umfang und Kosten dieser Zusatzversicherung.

Cruze 1.6 LS: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: (MT) 8,8/5,1/6,5; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): (MT) 153 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007). Effizienzklasse: D; Orlando 1.8 LS: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: (MT) 9,7/5,9/7,3; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): (MT) 172 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007). Effizienzklasse: D

AUS ALT WIRD NEU...

...mit unserem Treppenrenovierungssystem!

- Einteilige Trittstufen
- Hochabriebfeste Laminatbeschichtung
- Rutschstabile Oberfläche
- Verlegung durch Treppenrenovierungs-Experten
- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute

Nutzen Sie unseren kostenlosen Aufmaßservice!

10 Jahre GARANTIE

Produktions- und Qualitätskontrollen nach ISO 9001 und EN 438

Nutzungs- und Beanspruchungsklasse 33 nach EN 685

www.hammer-heimtex.de
Hammer

JETZT 25% SPAREN

...weil ich schöner wohnen will!

15890 Eisenhüttenstadt
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

15234 Frankfurt/Oder
Messering 9 • Tel. 0335/410377
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr